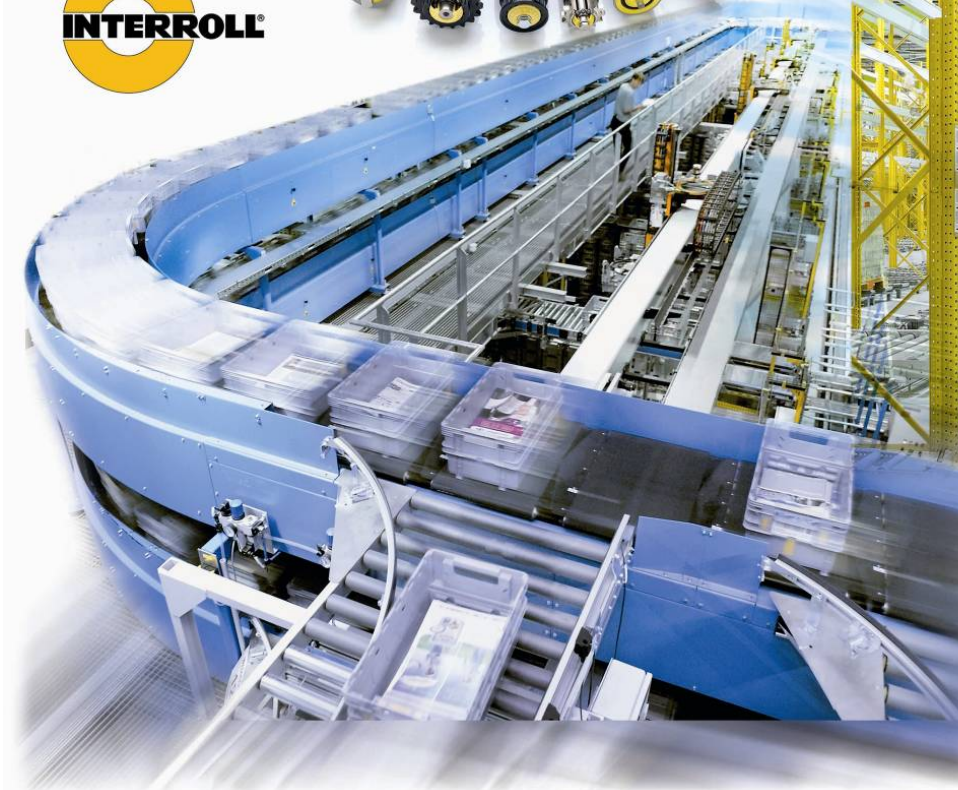


WE MAKE
THE WORLD MOVE



**Medienkonferenz / Analystenpräsentation
Zürich, 26. März 2010**

→ Bericht zum Geschäftsjahr 2009
Paul Zumbühl, CEO

Das Geschäftsjahr 2009 in Zahlen
Jürg Häusermann, CFO

- 1 Herausgehoben: Highlights 2009**
- 2 Herausfordernd: Marktumfeld 2009
- 3 Verstärkt: Kompetenzzentren
- 4 Gefördert: Innovation
- 5 Fokussiert: Marke Interroll
- 6 Wachstumstreiber und Erfolgsfaktoren
- 7 Überblick 2009
- 8 Ausblick 2010

① Herausgehoben: Highlights 2009



Längster Interroll Crossbelt Sorter in Betrieb genommen

- Anwender: Finnische Post Itella, Helsinki
- Systemintegrator: Siemens
- Doppelstöckiger Sorter: Länge je 523 m

- ① Herausgehoben: Highlights 2009
- ② **Herausfordernd: Marktumfeld 2009**
- ③ Verstärkt: Kompetenzzentren
- ④ Gefördert: Innovation
- ⑤ Fokussiert: Marke Interroll
- ⑥ Wachstumstreiber und Erfolgsfaktoren
- ⑦ Überblick 2009
- ⑧ Ausblick 2010

② Herausfordernd: Marktumfeld 2009

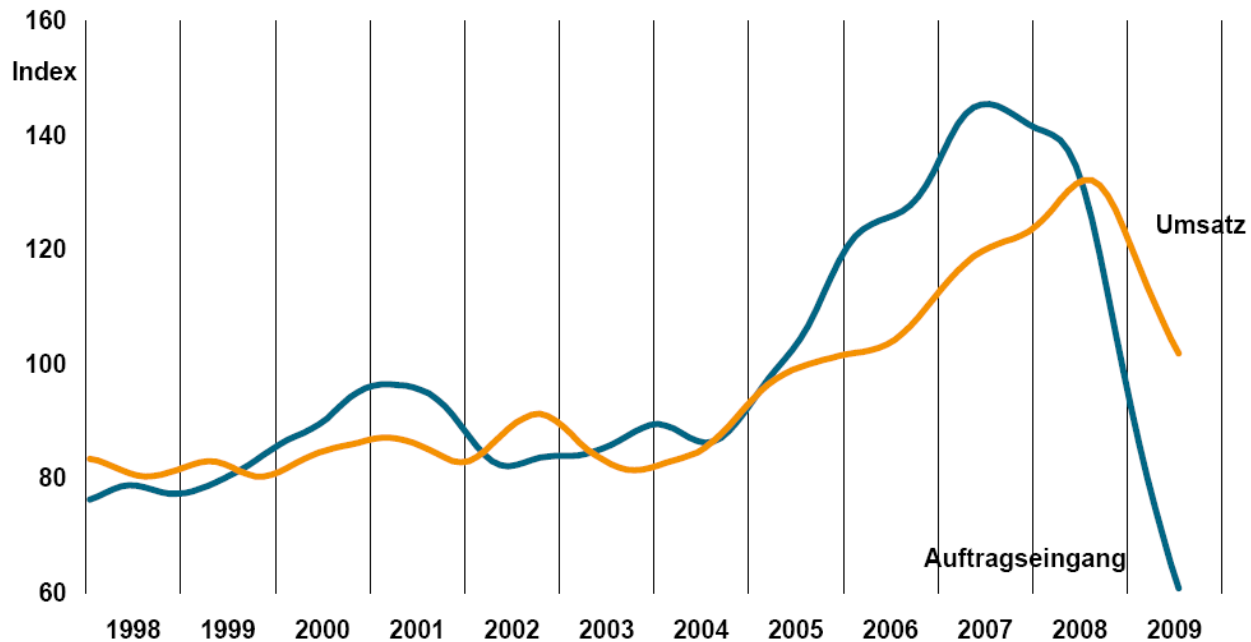
Markteinbruch weltweite Fördertechnik: durchschnittlich – 45%

- Fehlende Projektfinanzierungen kundenseitig
- Unsicherheit > Projekte sistiert
- Verzögerte Flughafenausbauten
- Osteuropäische Märkte z.T. vollständig eingebrochen
- Temporäres Insourcing von Wertschöpfung

② Herausfordernd: Marktumfeld 2009

Dramatischer Auftragseingang und Umsatz in der Fördertechnik

preis- und saisonbereinigt, glatte Komponente, Index Umsatz 2005 = 100



Quelle: VDMA, Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V.

Interroll Massnahmen im Umgang mit der Rezession

Kostensenkungsprogramm

- Reduktion (temporäre) Arbeitskräfte (Einsparung ~14Mio. CHF)
- Reduktion Fixkosten ~ 15%
- Signifikante Einsparungen im Einkauf

Hohe strategische Investitionen in die Zukunft

- Investitionen in Kompetenzzentren
- Innovationen und F&E
- Fokussierte Positionierung von Unternehmung und Marke Interroll
- Ausbau globales Netzwerk

- ① Herausgehoben: Highlights 2009
- ② Herausfordernd: Marktumfeld 2009
- ③ **Verstärkt: Kompetenzzentren**
- ④ Gefördert: Innovation
- ⑤ Fokussiert: Marke Interroll
- ⑥ Wachstumstreiber und Erfolgsfaktoren
- ⑦ Überblick 2009
- ⑧ Ausblick 2010

Deutschland - Fördermodule

- Neubau des Kompetenzzentrums für Fördermodule, Sinsheim: 4 Betriebe > 1 Betrieb
- Eröffnung: Oktober 2010
- Um- und Ausbau Kompetenzzentrum Förderrollen, Wermelskirchen



Deutschland - Trommelmotoren

- Eröffnet: Gummierungszentrum für Trommelmotoren in der Lebensmittelverarbeitung, Wassenberg
- Schnellere Lieferzeiten
- Erweiterte Kundenvorteile



③ Verstärkt: Kompetenzzentren - Europa



Frankreich - Fließlagergeschäft

- Neues Testzentrum für Fließlagerlösungen
- "Proven": getestete Lösungen als entscheidendes Verkaufsargument
- Alleinstellungsmerkmal



3 Verstärkt: Kompetenzzentren - Produktion Asien

Indien

- Produktionsstandort eröffnet in Bangalore
- Antriebs- und Förderlösungen für indischen Markt
- Lebensmittelverarbeitung, Airports, Produktionslogistik



China

- Automation in neuem Produktionsgebäude
- Gurtkurven, Fördermodule
- Marktbearbeitung China/Asien intensiviert



- ① Herausgehoben: Highlights 2009
- ② Herausfordernd: Marktumfeld 2009
- ③ Verstärkt: Kompetenzzentren
- ④ **Gefördert: Innovation**
- ⑤ Fokussiert: Marke Interroll
- ⑥ Wachstumstreiber und Erfolgsfaktoren
- ⑦ Überblick 2009
- ⑧ Ausblick 2010

★ Weltneuheit ★



Interroll Synchron-Trommelmotor

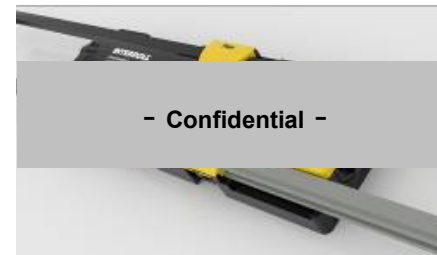
- Leistungsfähigster, energieeffizientester Trommelmotor
- Vereinfachte Planung: ein Antriebssystem für alle Anwendungsbereiche, Geschwindigkeiten 0.0015 bis 4.4 m/s
- Einbaufreundlich: klein und kräftig dank konstant hohem Drehmoment
- Kosteneffiziente Lösung: präzise Positionierung ohne Servotechnologie
- Lebensmittelfreundlich: ultrahygienisches Design



4 Gefördert: Innovation - Antriebskonzepte

Interroll RollerDrives: neue Entwicklungen für staudrucklosen Stückguttransport

- Energie sparen I: Fördert nur, wenn Fördergut vorhanden
- Energie sparen II: RollerDrives mit eingebauter Intelligenz fördern in Zonen
- Energie sparen III: 24 V Technik
- Zeit sparen: 40% Kosteneinsparung durch einfache Installationen
- Abgestimmtes Lösungspaket: RollerDrive - Förderrollen - Steuermodul



Steuermodul



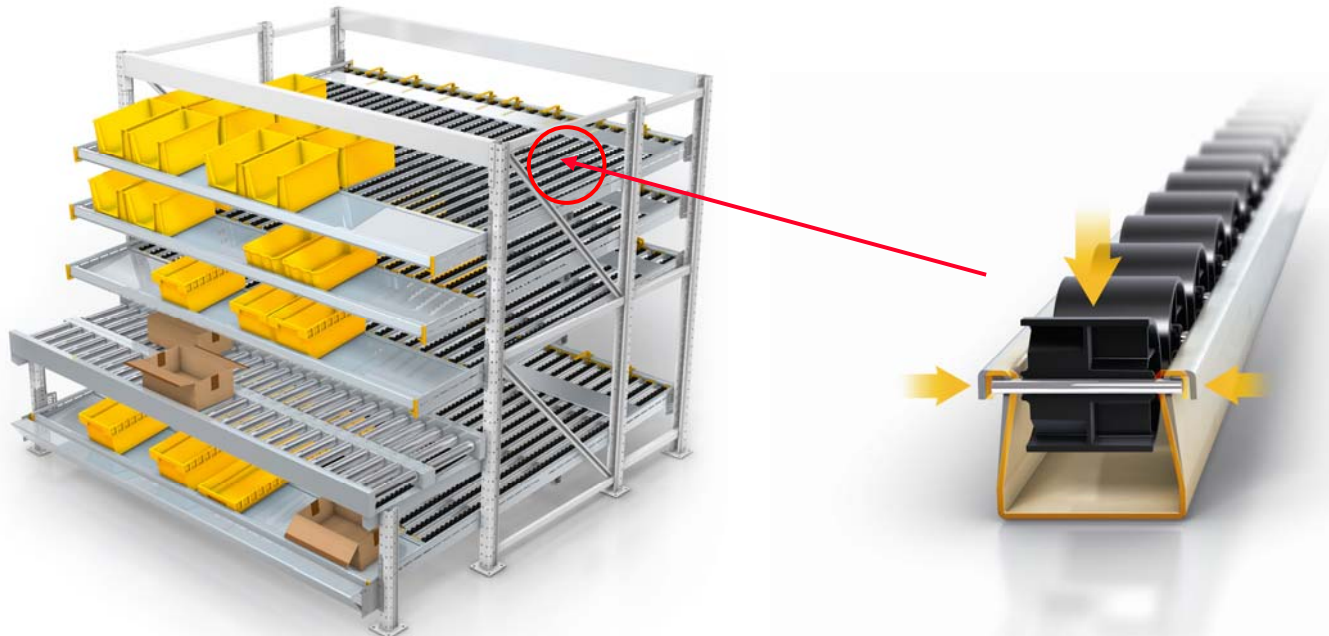
Richtungsweisend: neue **Interroll Belt Curve**

- Platzsparend: schnell integriert dank reduzierter Profilhöhe (160 mm)
- Überdurchschnittliche Lebensdauer: geringe Gurtspannung
- Wartungsfreundlich: Gurtwechsel max. 10 Min.
- Geräuscharm: < 64 dB(A)
- Anpassungsfähig: Geschwindigkeiten 0.1 - 2.5 m/s



Interroll Carton Flow: Platz sparen und Produktivität steigern

- Platz sparen: verbesserte Rollenleiste > weniger Neigung > mehr Ebenen
- Produktiver: **bis 65%** gesteigerte Kommissionierleistung
- Maximal verfügbar: höhere Lebensdauer dank durchgängig solider Konstruktion



- ① Herausgehoben: Highlights 2009
- ② Herausfordernd: Marktumfeld 2009
- ③ Verstärkt: Kompetenzzentren
- ④ Gefördert: Innovation
- ⑤ **Fokussiert: Marke Interroll**
- ⑥ Wachstumstreiber und Erfolgsfaktoren
- ⑦ Überblick 2009
- ⑧ Ausblick 2010

Weltweites Interroll Symposium 2009

Locarno, 24./25. September 2009

Thema:
Fördertechnische Lösungen der
nächsten Generation

Internationales Fachpublikum:
400 Kunden, Geschäftspartner,
Journalisten usw.



5 Fokussiert: Marke Interroll - kundenorientiert

Weltweites Interroll Symposium



- 50-jähriges Jubiläum, Interroll 1959 gegründet
- Solides Unternehmen mit globalem Netzwerk
- Schlüsselprodukte für Materialflusslösungen weltweit
- Partner mit nachhaltigen Innovationen
- Vermittlung von Ideen, Know-how, Perspektiven
- Marke des Vertrauens

Weltweites Interroll Symposium



Innovationen - Beispiele

- Trommelmotoren > leistungsfähiger
- Neues Förderrollen-Design > technisch weiter entwickelt
- PolyVee > Antriebsset RollerDrive-Rolle-Keilriemen
- Gurtkurve > einbau- und wartungsfreundlicher
- Sorter > neu mit Steigung/Gefälle
- Neue Carton Flow Rollenleiste > produktivere Durchlaufregale
- neuer LIFO Speed Controller > vereinfachte Einlagerung Palettenfließlager

5 Fokussiert: Marke Interroll - zukunftsorientiert



Brand Workshops, Phase II

- Umsetzung der Markenstrategie:
Training der Interroll Mitarbeitenden
- Brand Workshops weltweit
- Abschluss mit Zertifikat
- Umsetzungshilfe: Brand Cards



- ① Herausgehoben: Highlights 2009
- ② Herausfordernd: Marktumfeld 2009
- ③ Verstärkt: Kompetenzzentren
- ④ Gefördert: Innovation
- ⑤ Fokussiert: Marke Interroll
- ⑥ **Wachstumstreiber und Erfolgsfaktoren**
- ⑦ Überblick 2009
- ⑧ Ausblick 2010

⑥ Wachstumstreiber und Erfolgsfaktoren I

Wachstumstreiber

- Hygienevorschriften / Lebensmittelverarbeitungsindustrie
- Erhöhtes Passagieraufkommen > Sicherheitstechnik an Flughäfen
- Steigende Produktivität Industrie / Postunternehmen
- Lösungen mit schnellem ROI
- CO₂-Reduktion / Umweltfreundliche Technologien

Erfolgsfaktoren für Interroll

- Applikationsorientierte Produktplattformen mit signifikanten Skaleneffekten
- Permanente Innovation und rasche Markteinführung neuer Produkte
- Globales Vertriebs- und Produktionsnetz nahe beim Kunden
- Weltweit einheitliche Fertigungstechnologie und Qualität
- Erfüllung weltweit relevanter Industriestandards



6 Wachstumstreiber und Erfolgsfaktoren II



Neuausrichtung der weltweiten Interroll Vertriebsorganisation

- Ziele**
- Markante Erhöhung des **Kundennutzens** durch Gesamtangebot
 - Grössere Marktdurchdringung für alle Produkte
 - "One face to the customer"
 - Produktivität des Vertriebes erhöhen

- Zeitplan**
- Umsetzung in Etappen bis Ende 2011

- ① Herausgehoben: Highlights 2009
- ② Herausfordernd: Marktumfeld 2009
- ③ Verstärkt: Kompetenzzentren
- ④ Gefördert: Innovation
- ⑤ Fokussiert: Marke Interroll
- ⑥ Wachstumstreiber und Erfolgsfaktoren
- ⑦ **Überblick 2009**
- ⑧ Ausblick 2010

7 Überblick 2009: Sparte Komponenten

| | |
|---------------------------|---------------------------------|
| Umsatz in CHF 2009 | CHF 157.9 Mio. (- 29.4%) |
| EBITDA | CHF 19.6 Mio. |
| in % des Nettoumsatzes | 12.3% (Vorjahr 18.1%) |

Geschäftsbereich Interroll Drives & Rollers

- Marktumfeld: Nachfragerückgang durch verschobene/gestrichene Projekte
- Neue Märkte forciert: Indien, Japan, Brasilien
- Neue Produkte lanciert: Weltneuheit Interroll Synchronmotor
- Strategische Projekte fortgesetzt: Um- und Ausbau Kompetenzzentrum Rollen/RollerDrives

7 Überblick 2010: Sparte Subsysteme

| | |
|---------------------------|--------------------------------|
| Umsatz in CHF 2009 | CHF 76.1 Mio. (- 43.3%) |
| EBITDA | CHF - 0.8 Mio. |
| in % des Nettoumsatzes | - 1.0% (Vorjahr 12.8%) |

Geschäftsbereich Interroll Dynamic Storage

- Region Europa durch Wirtschaftsmalaise stark unter Druck
- Geschäft in Nordamerika verstärkt: Akquisition Betrieb Atlanta & Carton Flow
- Neues Produkt lanciert: Carton Flow Rollenleiste

Geschäftsbereich Interroll Automation

- Zahlreiche Projekte verschoben (nicht storniert)
- Weitere bedeutende Sorter-Projekte gewonnen
- Neubau Kompetenzzentrum in Sinsheim (D) begonnen

- ① Herausgehoben: Highlights 2009
- ② Herausfordernd: Marktumfeld 2009
- ③ Verstärkt: Kompetenzzentren
- ④ Gefördert: Innovation
- ⑤ Fokussiert: Marke Interroll
- ⑥ Wachstumstreiber und Erfolgsfaktoren
- ⑦ Überblick 2009
- ⑧ **Ausblick 2010**

Markt

- Nach wie vor schwieriges wirtschaftliches Umfeld
- Globalisierung wird mittelfristig Nachfrage nach Logistik (trotzdem) steigern
- Marktstellung Interroll verbessert durch Innovationen

Schwerpunkte Interroll

- Einführung innovativer Produkte (Gurtkurve, Steuerungen, Antriebstechnologien)
- Strategische Investitionen fortsetzen (incl. SAP)
- Neuausrichtung der globalen Vertriebsorganisation

Umsatz und Profitabilität

- Aussichten: Umsatz und Reingewinn nach wie vor ungewiss
- Finanzierung und Liquidität sicherstellen
- Strukturen und Kosten an Wirtschaftsumfeld flexibel anpassen

Bericht zum Geschäftsjahr 2009

Paul Zumbühl, CEO

→ **Das Geschäftsjahr 2009 in Zahlen**

Jürg Häusermann, CFO

- ① **Übersicht**
- ② Nettoumsatz
- ③ Ergebnis
- ④ Cash flow und Investitionen
- ⑤ Profitabilität
- ⑥ Forschung und Entwicklung
- ⑦ Bilanz / Verschuldung / NWC
- ⑧ Kennzahlen pro Aktie
- ⑨ Zusammenfassung

1 Übersicht 2009

| | |
|----------------------------|---|
| 1. Umsatz in Lokalwährung | CHF 245.6 Mio. (-31.4%) |
| Umsatz in Berichtswährung | CHF 234.0 Mio. (-34.6%) |
| 2. EBITDA-Marge | 8.0% |
| 3. Betrieblicher Cash flow | CHF 20.4 Mio. (Marge: 8.7%) |
| 4. Reingewinn | CHF 5.7 Mio. |
| 5. Nettoverschuldung | CHF 4.2 Mio. |
| 6. Eigenkapitalquote | 61.7% |
| 7. RONA | 1.6% |
| 8. Ausschüttung: Vorschlag | Nennwertreduktion CHF 5.--/Aktie (unverändert gg. Vorjahr) |

- ① Übersicht
- ② **Nettoumsatz**
- ③ Ergebnis
- ④ Cash flow und Investitionen
- ⑤ Profitabilität
- ⑥ Forschung und Entwicklung
- ⑦ Bilanz / Verschuldung / NWC
- ⑧ Kennzahlen pro Aktie
- ⑨ Zusammenfassung

② Nettoumsatz: Interroll Gruppe und Sparten

Komponenten

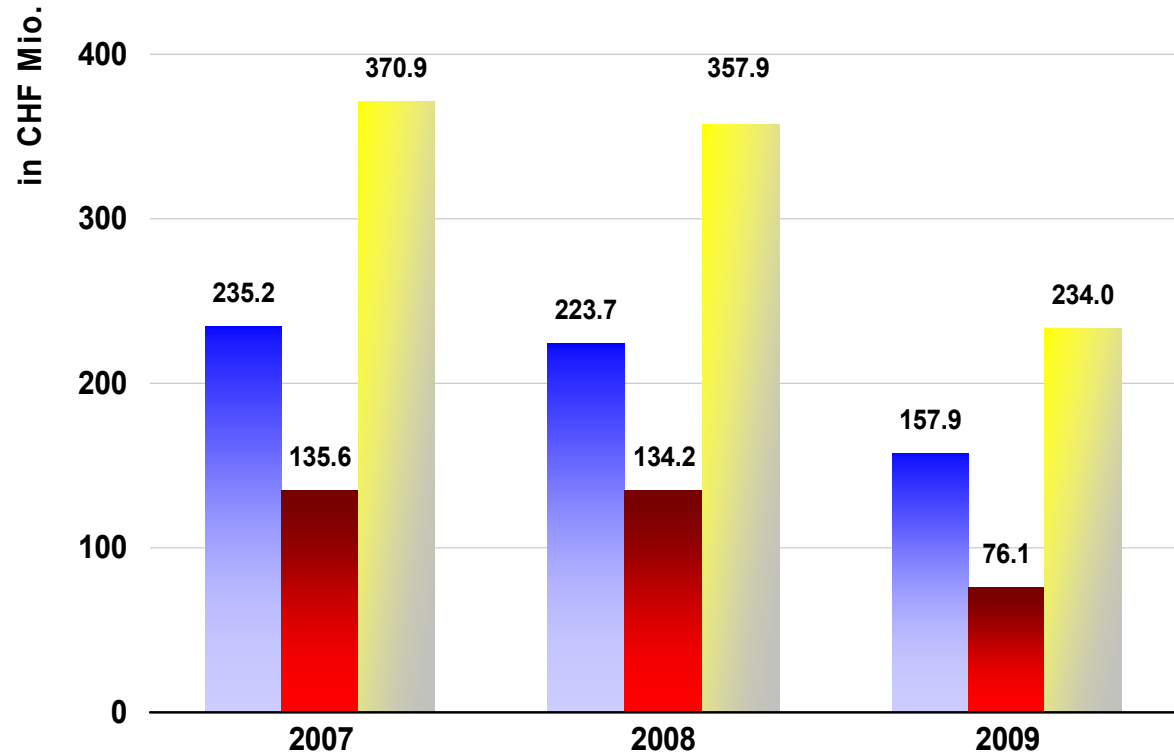
- Währungseinfluss
CHF -8.3 Mio. (-3.7%)
- Organisches Wachstum
CHF -57.5 Mio. (-25.7%)
- Total CHF 65.8 Mio. (-29.4%)

Subsysteme

- Währungseinfluss
CHF -3.3 Mio. (-2.5%)
- Organisches Wachstum
CHF -54.8 Mio. (-40.8%)
- Total CHF -58.1 Mio. (-43.3%)

Hauptgründe

- Starker **Nachfrageeinbruch** in allen Märkten
- Hohe Vergleichsbasis (Jahr 2008)
- Negative** Währungseinflüsse (starker CHF)
- Starker Einfluss Rohmaterialpreise
(ca. 5% des Umsatzes)



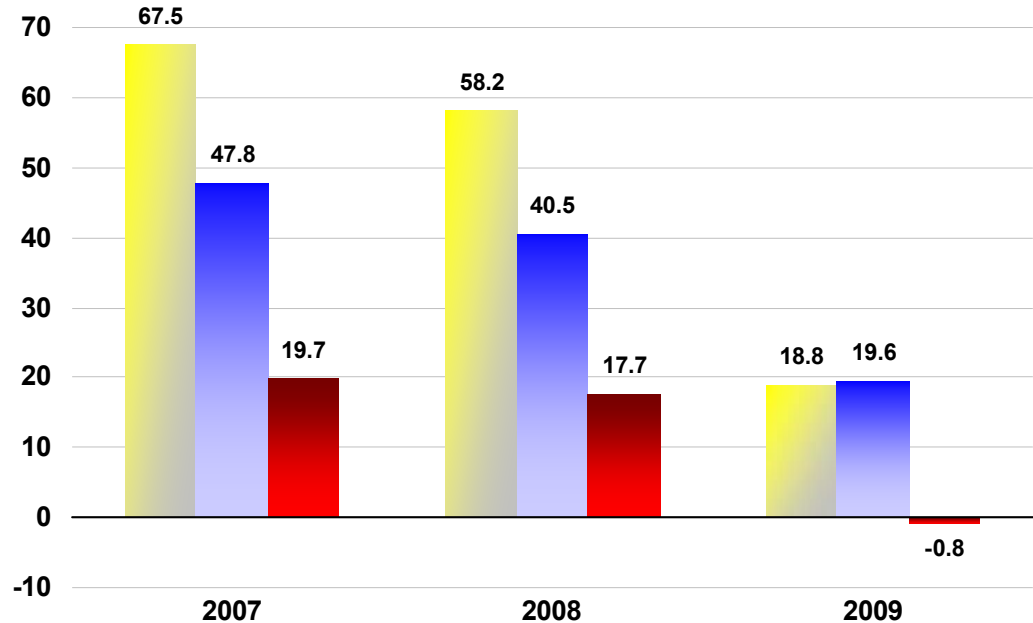
| | | | |
|--------------------|-------|-------|-------|
| ■ Komponenten | 235.2 | 223.7 | 157.9 |
| ■ Subsysteme | 135.6 | 134.2 | 76.1 |
| ■ Interroll Gruppe | 370.9 | 357.9 | 234.0 |

- ① Übersicht
- ② Nettoumsatz
- ③ **Ergebnis**
- ④ Cash flow und Investitionen
- ⑤ Profitabilität
- ⑥ Forschung und Entwicklung
- ⑦ Bilanz / Verschuldung / NWC
- ⑧ Kennzahlen pro Aktie
- ⑨ Zusammenfassung

③ Ergebnis: EBITDA Interroll Gruppe und Sparten

Hauptinflussfaktor

- Umsatzrückgang - **34.6%**
teilweise kompensiert durch
- Kosteneinsparungen (Personal, Betriebsaufwand)



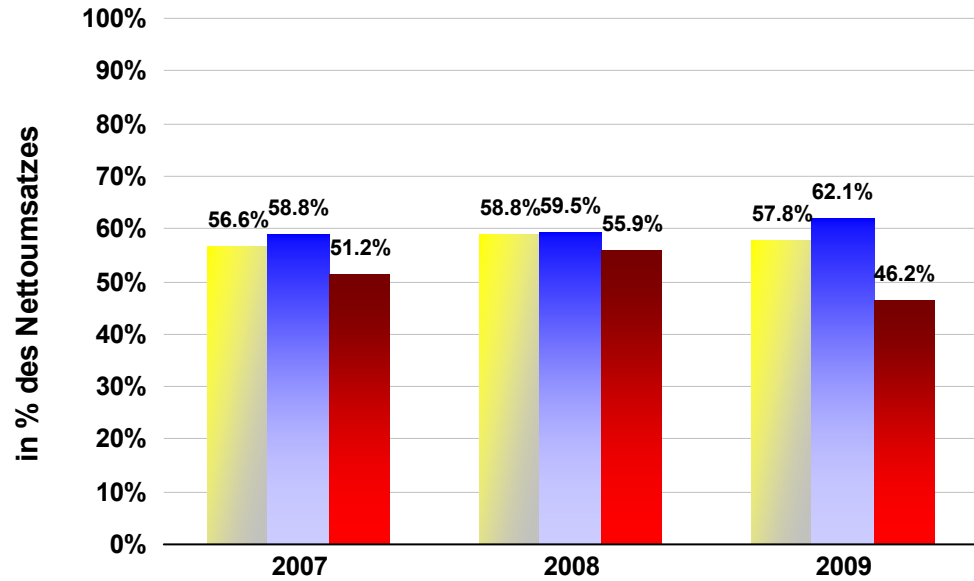
| | 2007 | 2008 | 2009 |
|--------------------------|------|------|------|
| ■ Interroll Gruppe kons. | 67.5 | 58.2 | 18.8 |
| ■ Komponenten | 47.8 | 40.5 | 19.6 |
| ■ Subsysteme | 19.7 | 17.7 | -0.8 |

| | | | |
|----------------------------|--------------|--------------|-------------|
| EBITDA-Marge Gruppe | 18.2% | 16.3% | 8.0% |
| EBITDA-Marge Komp. | 20.3% | 18.1% | 12.3% |
| EBITDA-Marge Subsysteme | 14.5% | 12.8% | -1.0% |

③ Ergebnis: Kosteneinsparungen Interroll Gruppe und Sparten

Bruttomarge

Trotz hoher Preisvolatilität in den Beschaffungsmärkten konnte die Bruttomarge weitgehend gehalten werden.



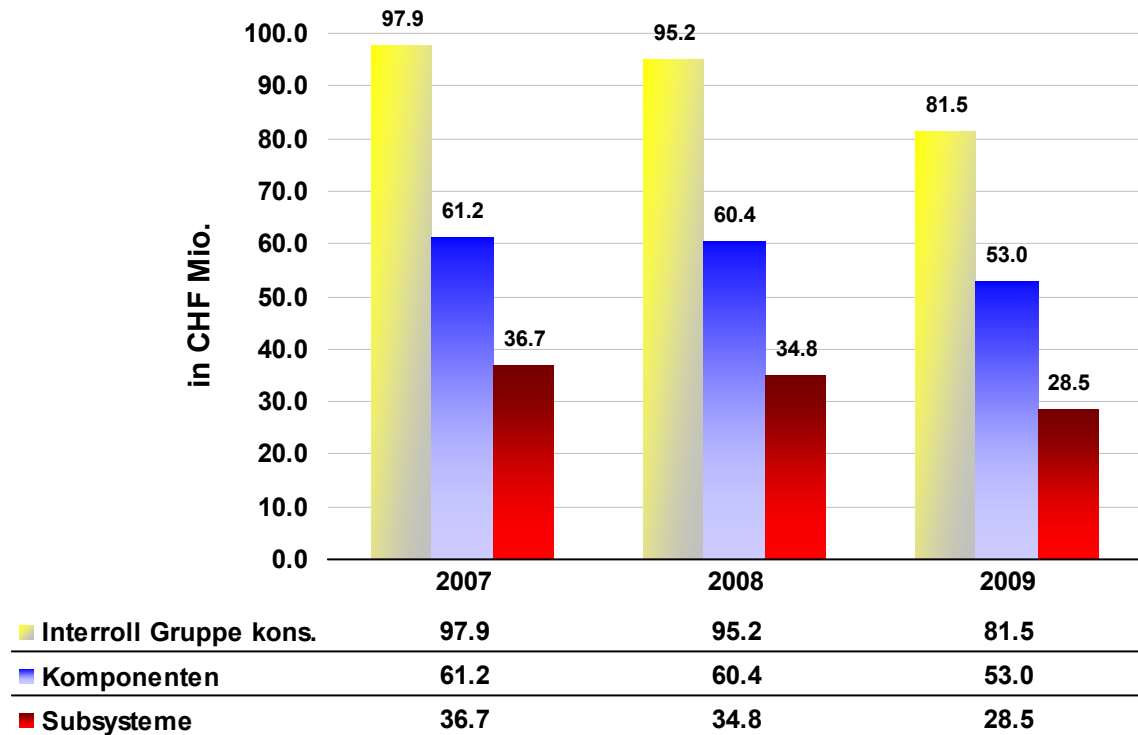
| | | | |
|--------------------------|-------|-------|-------|
| ■ Interroll Gruppe kons. | 56.6% | 58.8% | 57.8% |
| ■ Komponenten | 58.8% | 59.5% | 62.1% |
| ■ Subsysteme | 51.2% | 55.9% | 46.2% |

③ Ergebnis: Kosteneinsparungen Interroll Gruppe und Sparten

Personalkosten total und pro Mitarbeiter

Reduktion Personalbestand um
110 Mitarbeiter (vor allem Temporäre)

Reduktion Personalaufwand um
CHF 13.7 Mio. (-14.4% gg. VJ)

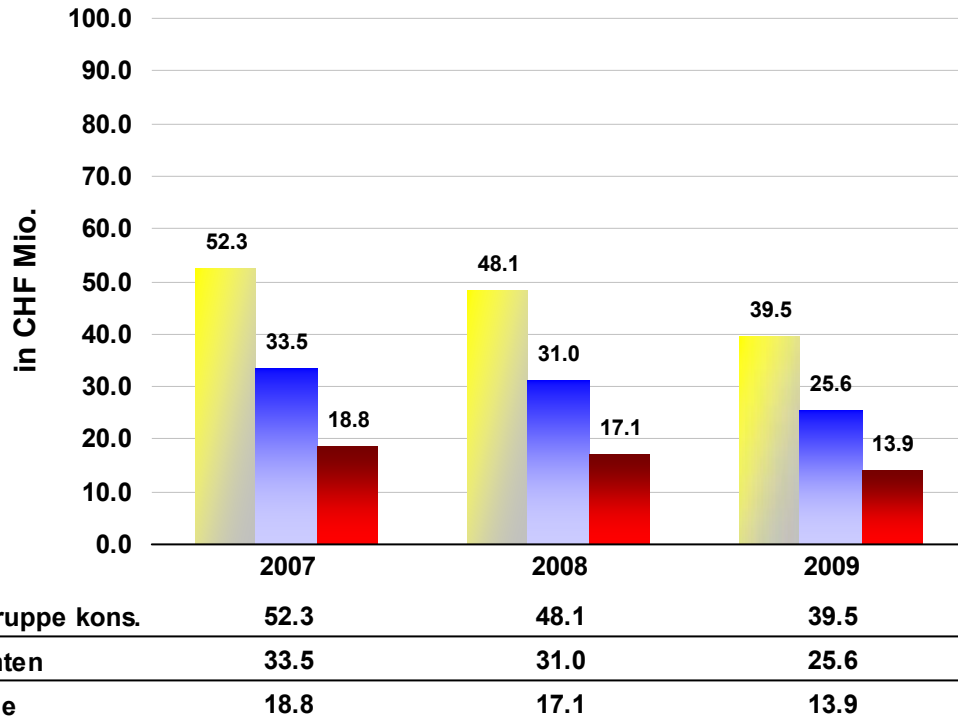


③ Ergebnis: Kosteneinsparungen Interroll Gruppe und Sparten

Betriebsaufwand, netto

Kosteneinsparung 2009
im Vgl. zu 2008:

CHF 8.6 Mio.



Das Geschäftsjahr 2009 in Zahlen

- ① Übersicht
- ② Nettoumsatz
- ③ Ergebnis
- ④ **Cash flow / Investitionen**
- ⑤ Profitabilität
- ⑥ Forschung und Entwicklung
- ⑦ Bilanz / Verschuldung / NWC
- ⑧ Kennzahlen pro Aktie
- ⑨ Zusammenfassung

4 Cash flow: Operativer Cash Flow / Free Cash Flow

Haupt Einflussfaktoren

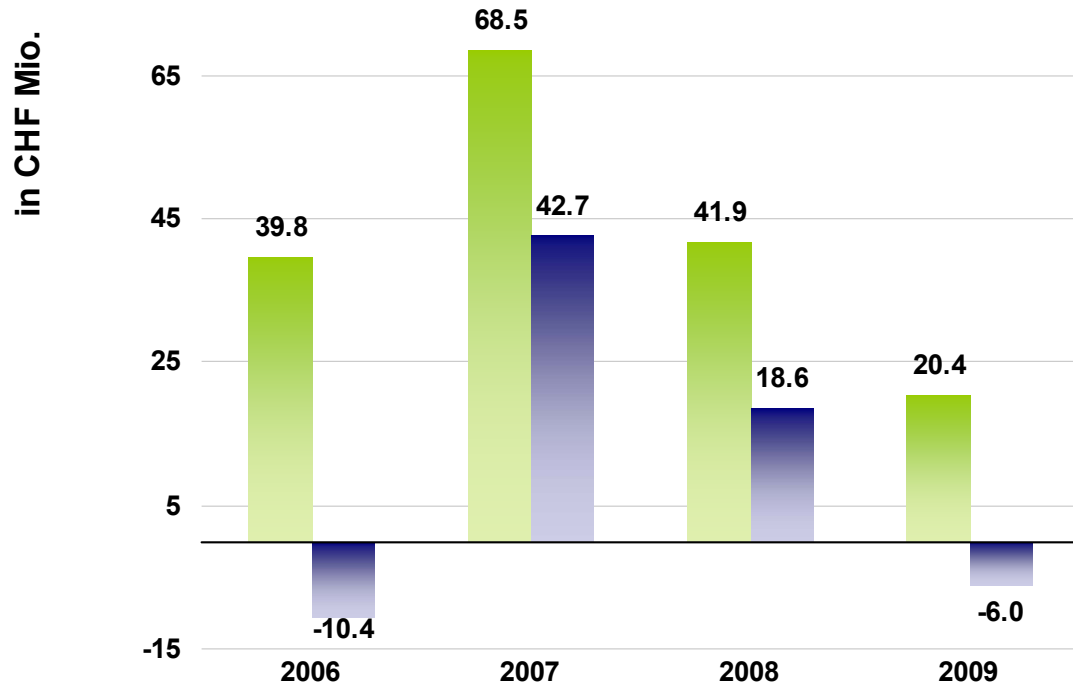
Cash flow

- Reduktion Umsatz
- Reduktion NWC

Haupt Einflussfaktoren

Free Cash flow

- Hohe Investitionen in Rationalisierung, Erweiterung und Modernisierung



| | | | | |
|------------------------|-------|------|------|------|
| ■ Operativer Cash Flow | 39.8 | 68.5 | 41.9 | 20.4 |
| ■ Free Cash Flow * | -10.4 | 42.7 | 18.6 | -6.0 |

| | | | | |
|----------------------|-------|-------|-------|-------|
| Cash Flow-Marge | 12.8% | 18.5% | 11.7% | 8.7% |
| Free Cash Flow-Marge | -3.3% | 11.5% | 5.2% | -2.6% |

4 Investitionen 2009

Gebäude

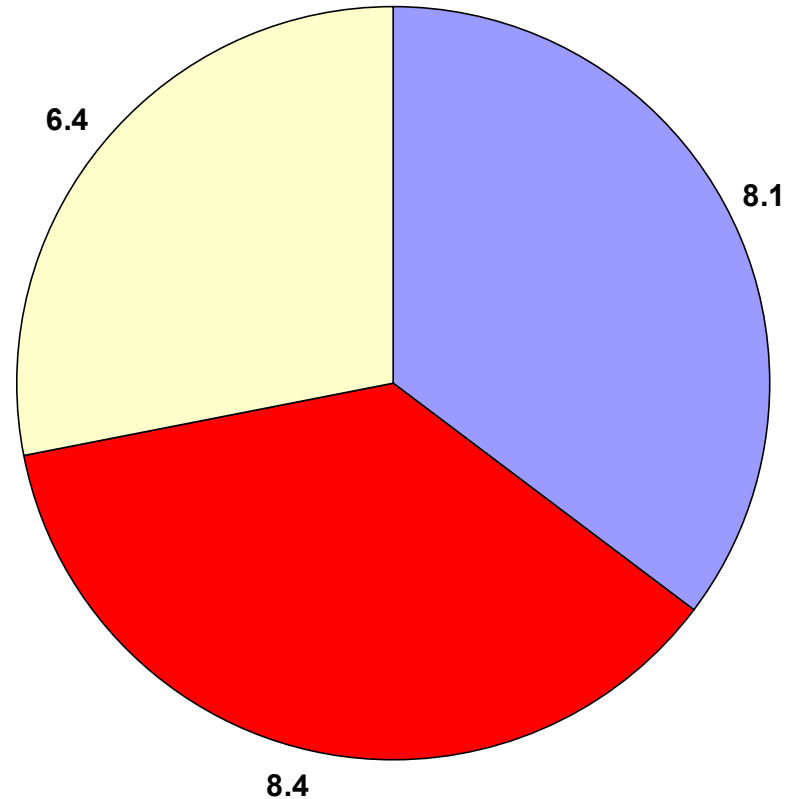
- Ausbau Kompetenzzentrum für Rollen
- Ausbau Kompetenzzentrum für Module in Angriff genommen

Ausrüstungen

- a) Automatisierung Trommelmotorproduktion
- b) Werkzeuge Spritzgussherstellung für neue Produkte
- c) Neue vollautomatisierte Fabrikationslinie für leichte Fließlageranwendungen

Software

SAP: Projektphase I



■ Gebäude ■ Ausrüstungen ■ Intangibles

- ① Übersicht
- ② Nettoumsatz
- ③ Ergebnis
- ④ Cash flow / Investitionen
- ⑤ **Profitabilität**
- ⑥ Forschung und Entwicklung
- ⑦ Bilanz / Verschuldung / NWC
- ⑧ Kennzahlen pro Aktie
- ⑨ Zusammenfassung

5 Profitabilität: Return on Net Assets (RONA)

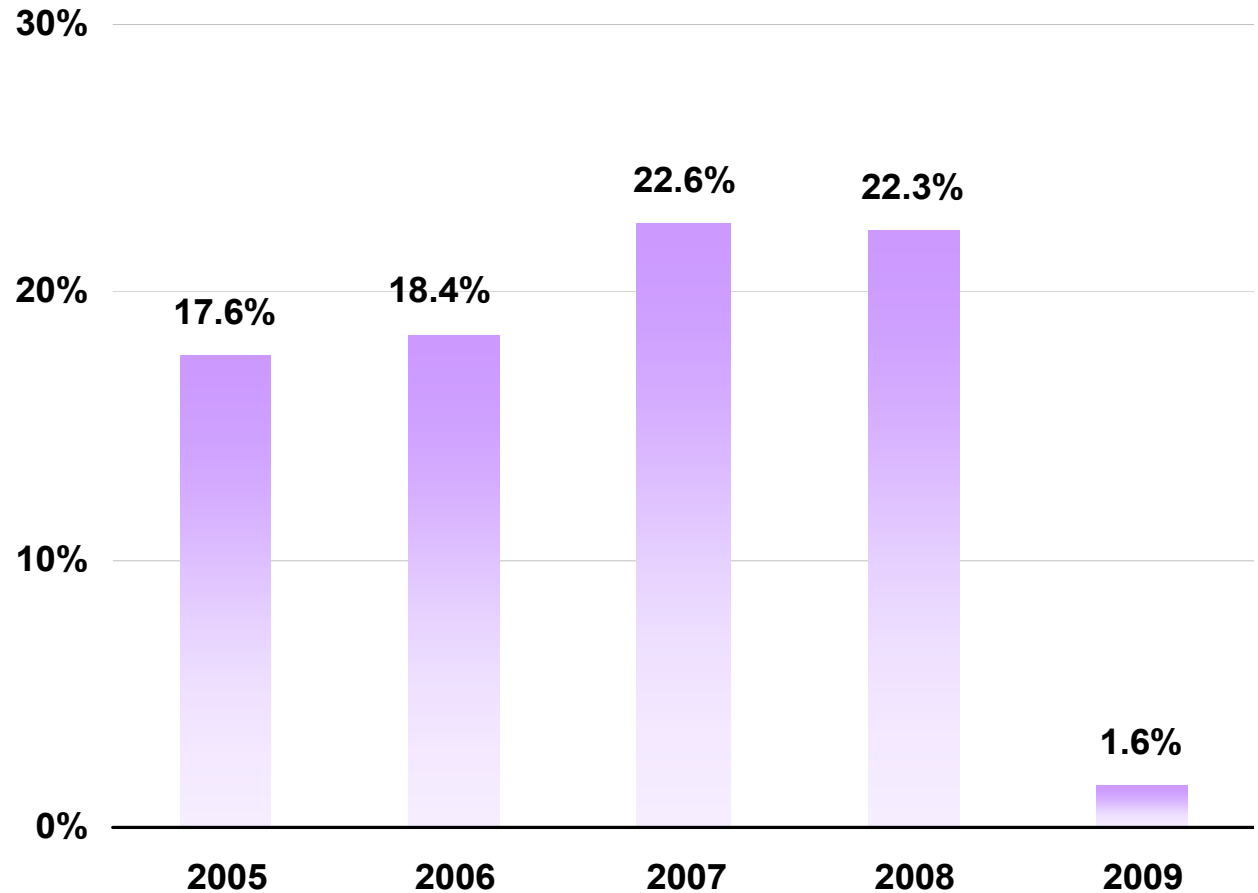
Definition

R = EBIT annualisiert
 adjustierte Steuern 20.73%

ONA = Nettoumlaufvermögen (ohne
 flüssige Mittel / kfr. Finanzdarlehen)
 + Anlagevermögen
 - abzüglich nicht betriebsnotwendige
 Vermögenswerte

Hauptinflussfaktor

• Umsatz- / Gewinnrückgang

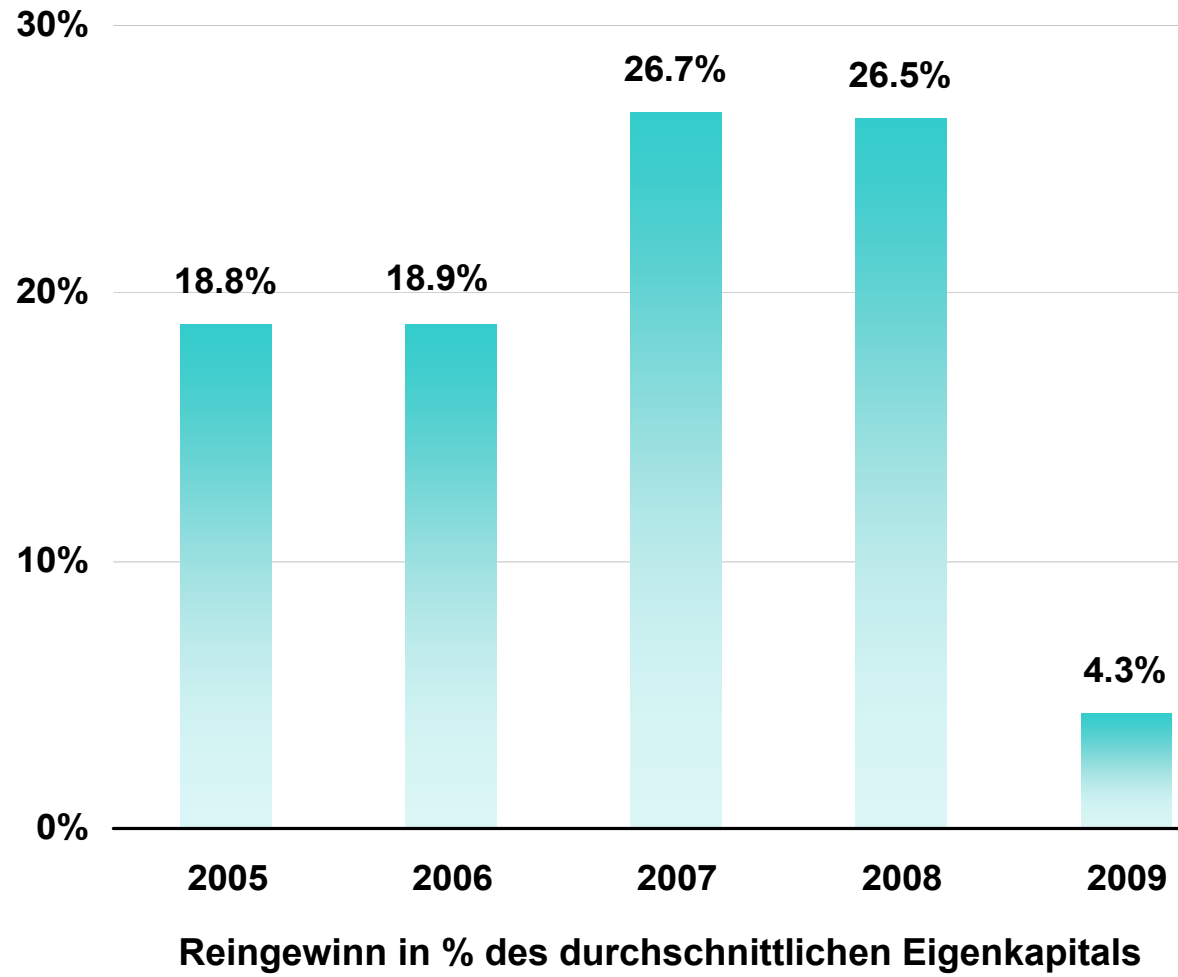


Rendite in % des durchschnittlich investierten
 Nettovermögens

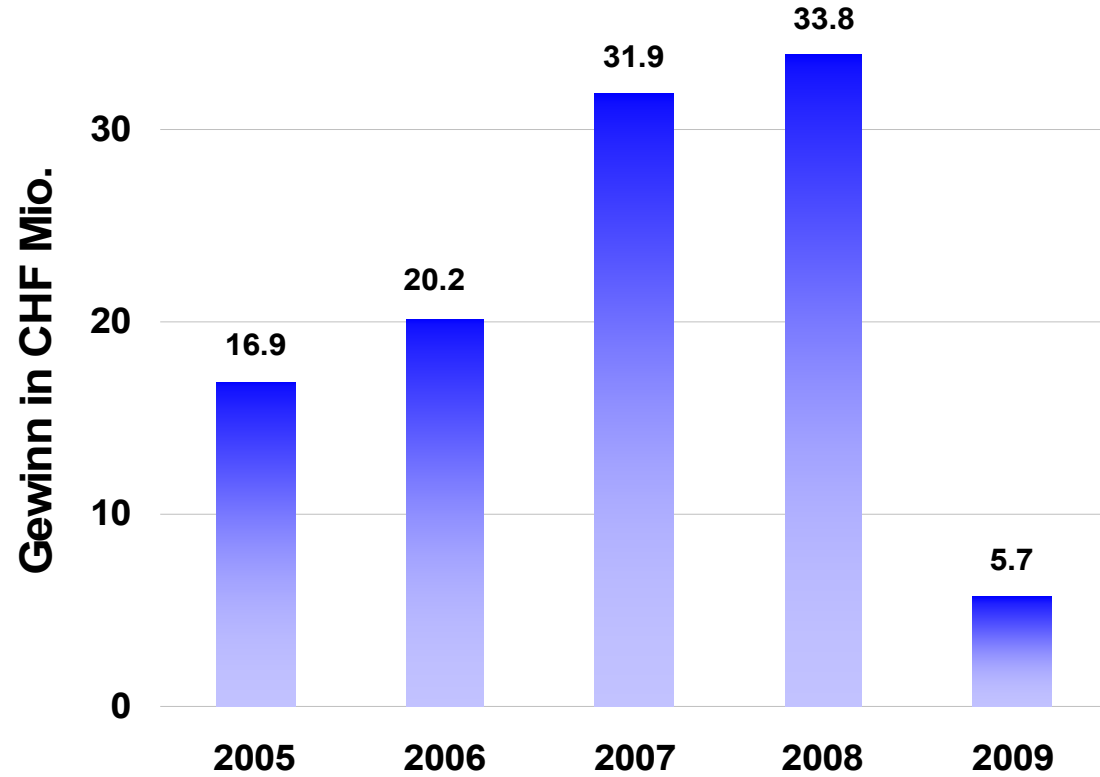
5 Profitabilität: Eigenkapitalrendite

Haupt Einflussfaktor

Tieferer Reingewinn
bei leicht gestiegenem
Eigenkapital



5 Profitabilität: Umsatzrendite



Umsatzrendite

8.4%

9.7%

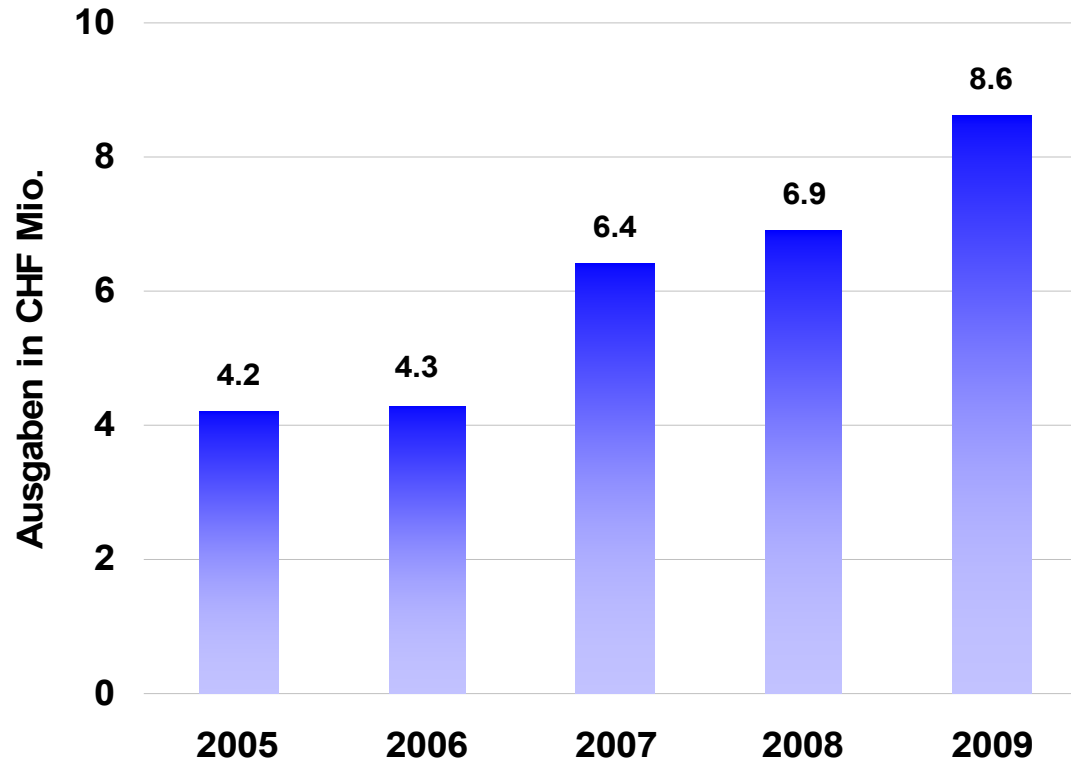
2.4%

- ① Übersicht
- ② Nettoumsatz
- ③ Ergebnis
- ④ Cash flow und Investitionen
- ⑤ Profitabilität
- ⑥ **Forschung und Entwicklung**
- ⑦ Bilanz / Verschuldung / NWC
- ⑧ Kennzahlen pro Aktie
- ⑨ Zusammenfassung

⑥ Forschung und Entwicklung: Investition in die Zukunft

Innovation als Wachstumstreiber

- Neue Bandantriebs-technologie
- neue Produkte für Kassentischhersteller
- neue Rollenantriebs-generation
- neue Gurtkurven-generation
- weltweites Servicenetz



in % des
Umsatzes

1.7%

1.4%

1.7%

1.9%

3.7%

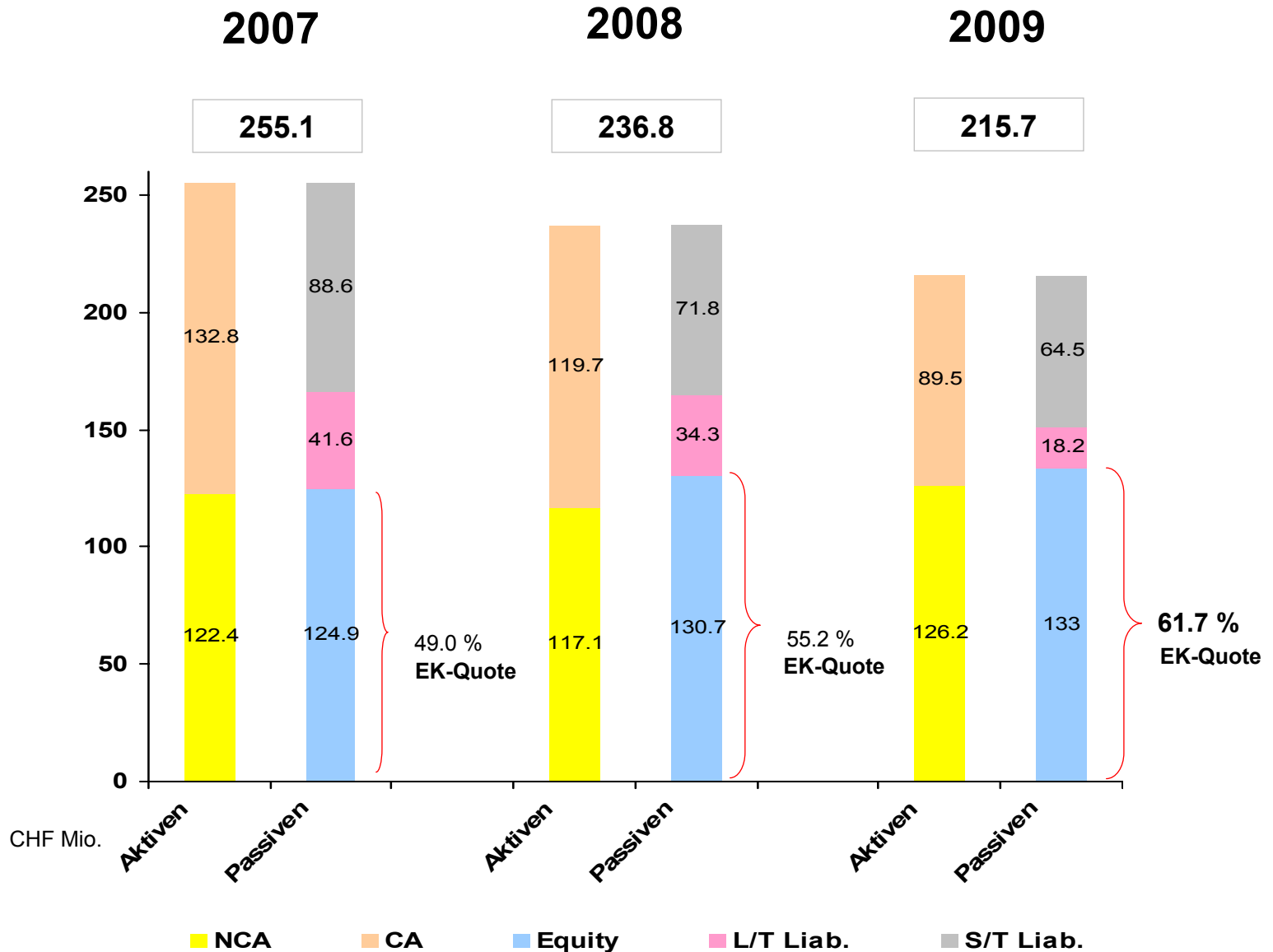
Das Geschäftsjahr 2009 in Zahlen

- ① Übersicht
- ② Nettoumsatz
- ③ Ergebnis
- ④ Cash flow und Investitionen
- ⑤ Profitabilität
- ⑥ Forschung und Entwicklung
- ⑦ **Bilanz / Verschuldung / NWC**
- ⑧ Kennzahlen pro Aktie
- ⑨ Zusammenfassung

7 Bilanz: Bilanzstruktur

Bilanzsumme

Solide eigenkapital-finanziert



7 Bilanz: Nettoverschuldung / Nettofinanzguthaben (-)

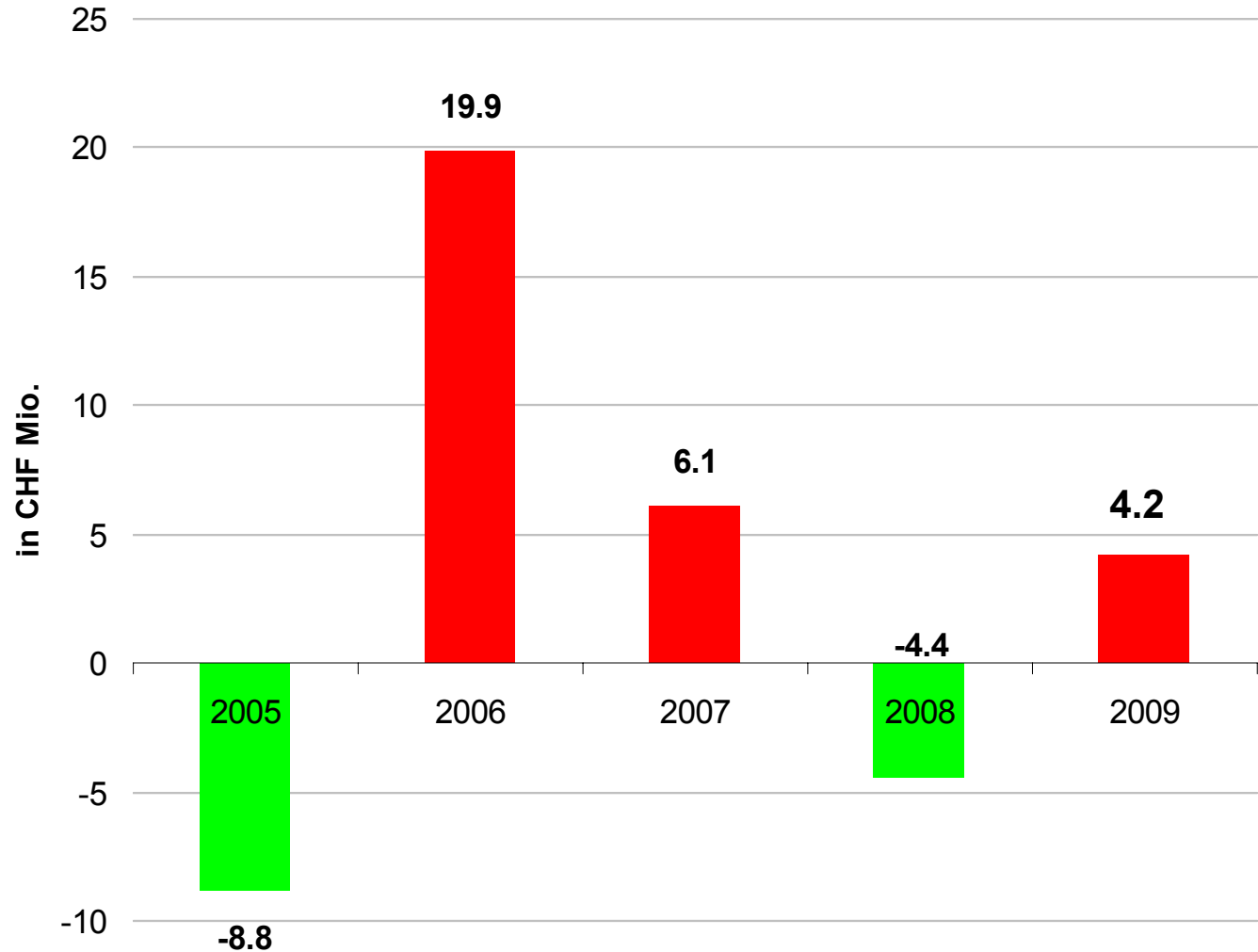
Haupt Einflussfaktoren

- Tieferer Cash flow
- Unveränderte Umsetzung der strategischen Investitionen

Verschuldungsfaktor

(Nettoverschuldung /
Cash flow)

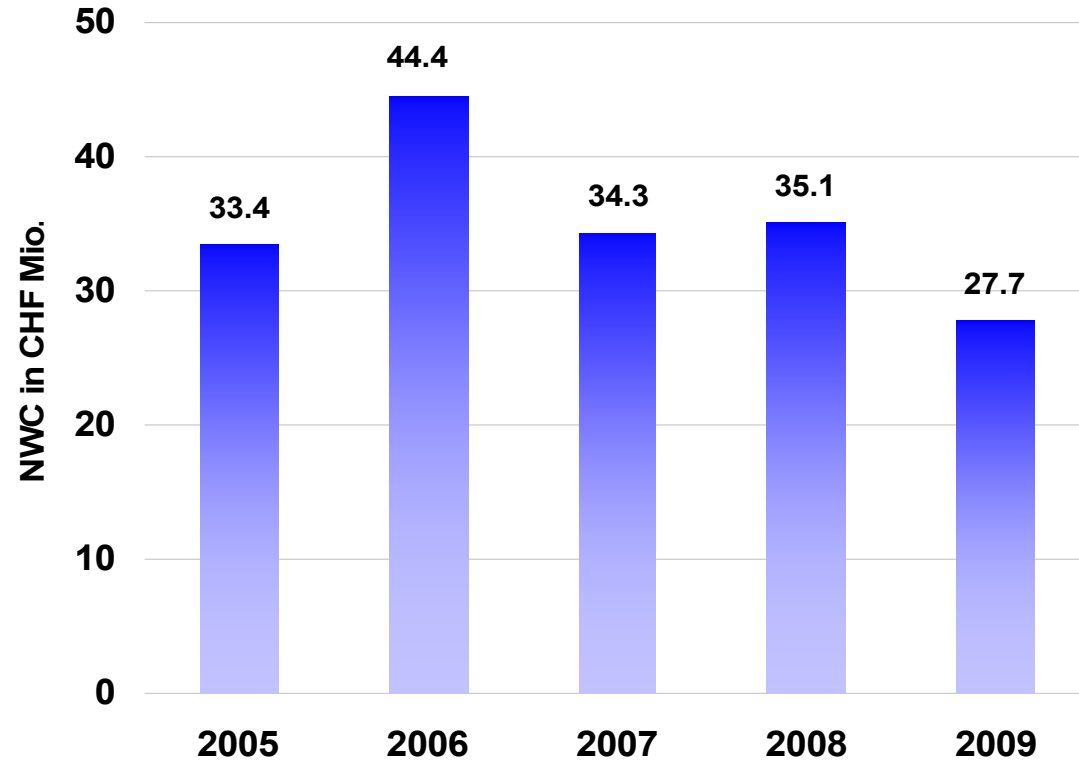
**0.2xEBITDA 2009
per 12.2009**



7 Bilanz: Nettoumlaufvermögen

Hauptinflussfaktoren

- Tieferer Umsatz
- Debitorenverfallfrist unverändert
- Starke Abnahme des Rohmateriallagers
- Hoher Cash out von Steuern aus Vorjahr



in % des
Umsatzes

13.6%

14.2%

9.3%

9.8%

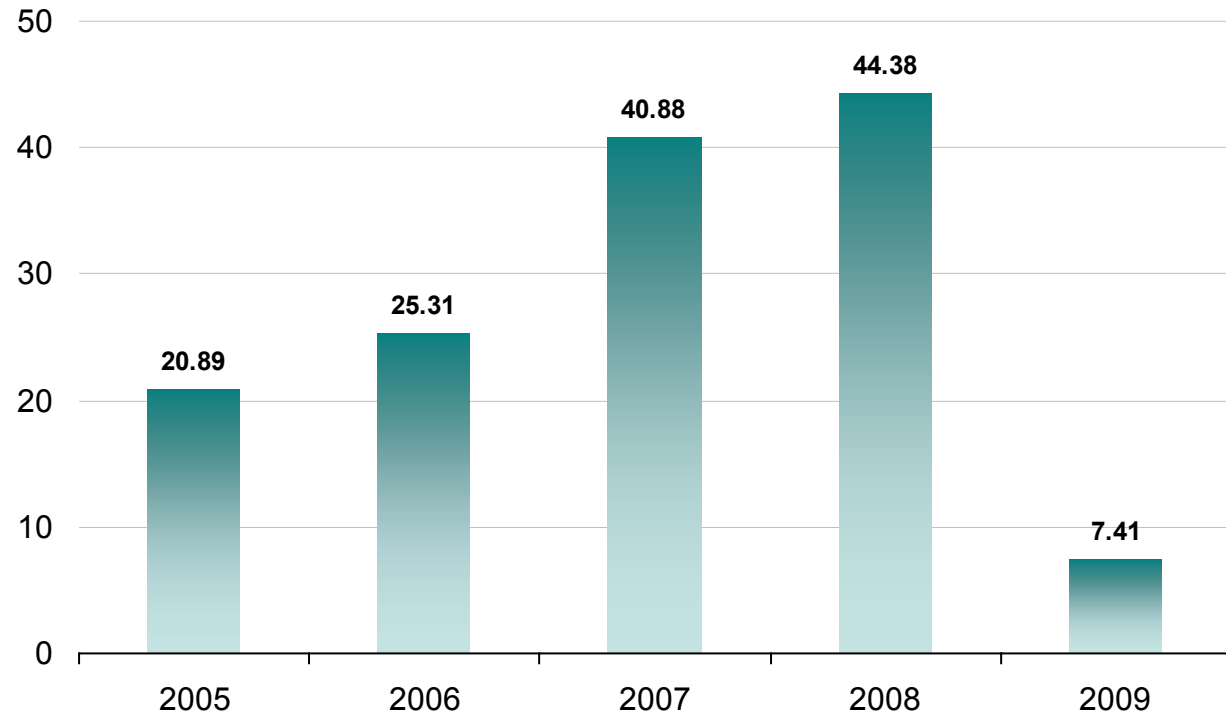
11.8%

Das Geschäftsjahr 2009 in Zahlen

- ① Übersicht
- ② Nettoumsatz
- ③ Ergebnis
- ④ Cash flow
- ⑤ Profitabilität
- ⑥ Forschung und Entwicklung
- ⑦ Bilanz / Verschuldung / NWC
- ⑧ **Kennzahlen pro Aktie**
- ⑨ Zusammenfassung

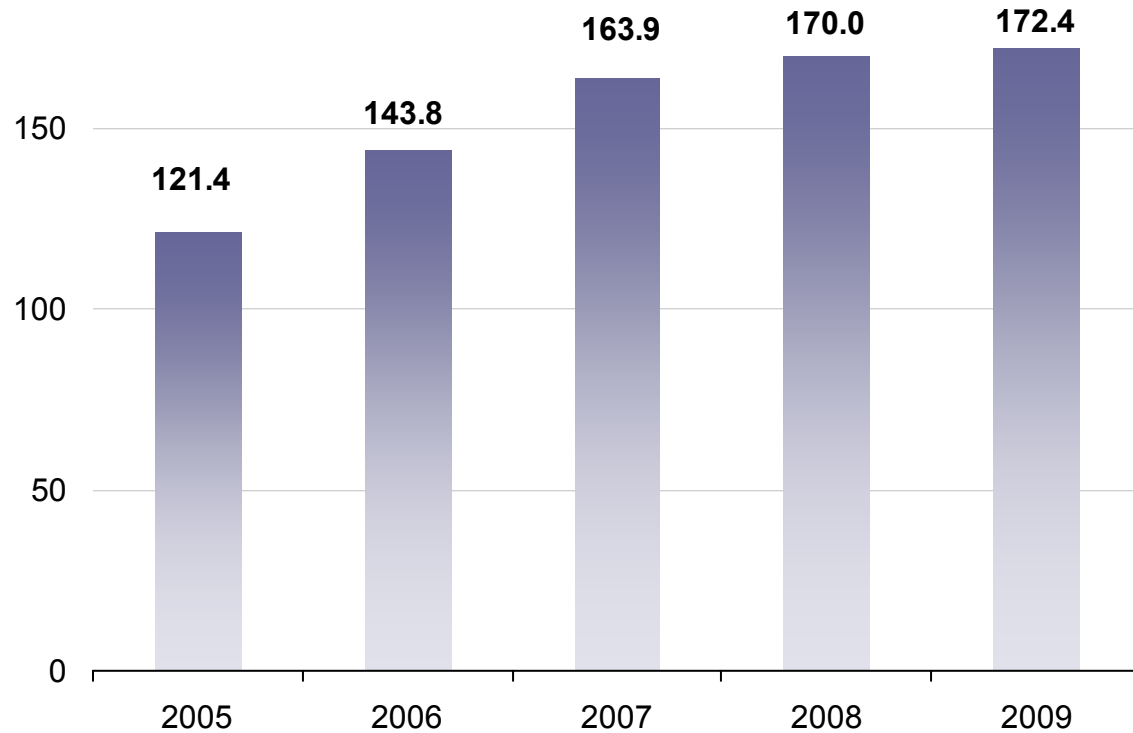
5 Kennzahlen pro Aktie

Unverwässerter Gewinn pro durchschnittlich ausstehende Aktie (CHF)



5 Kennzahlen pro Aktie

Buchwert Eigenkapital pro durchschnittlich ausstehende Aktie (CHF)



5 Kennzahlen pro Aktie

Wertentwicklung INRN der letzten 10 Jahre im Vergleich zum SPI



→ **Bessere Entwicklung der Interroll Aktie als Gesamtmarkt über 10 Jahre**

Das Geschäftsjahr 2009 in Zahlen

- ① Übersicht
- ② Nettoumsatz
- ③ Ergebnis
- ④ Cash flow
- ⑤ Profitabilität
- ⑥ Forschung und Entwicklung
- ⑦ Bilanz / Verschuldung / NWC
- ⑧ Kennzahlen pro Aktie
- ⑨ **Zusammenfassung**

⑥ Zusammenfassung: Schlüsselzahlen Interroll Gruppe 2009

| in Mio. CHF | 2008 | 2009 |
|---------------------------------------|----------------|---------------|
| Umsatz | 357.9 | 234.0 |
| EBITDA in % der Gesamtleistung | 58.2 16.3 % | 18.8 8.0 % |
| EBIT in % der Gesamtleistung | 43.4 12.1 % | 3.1 1.3 % |
| Reingewinn in % der Gesamtleistung | 33.8 9.5 % | 5.7 2.4 % |

Das Jahr 2009: Umsatz – 34.6% gg. VJ mit einem Reingewinn von CHF 5.7 Mio.

A G E N D A

Generalversammlung

7. Mai 2010

Halbjahresbericht

11. August 2010

Antworten auf Ihre Fragen

